

TEAM 19

Nr. 137

Die Truppenzeitung des JgB19

März 2016



Sicherheitspolizeilicher Assistenzeinsatz - sihpolAssE





**Geschätzte
Freunde des
TEAM19!**

Migration, Terror sowie Begleitscheinungen immer dreister werdender Kriminalität halten Europa in Atem. Nicht nur brutale Anschläge auf die Freiheit greifen auf unserem Kontinent Platz. Unfassbar ist die Respektlosigkeit, mit der europäischen Frauen durch das Verhalten von „Männern“ anderer Kulturkreise in unserer Heimat begegnet wird. Alle UNO-Veteranen können bestätigen: würde ein Europäer Ähnliches im Nahen Osten machen, der Teufel wäre wohl los. Die Reaktion der europäischen Exekutive zeigt die Ohnmacht auf, in der

wir uns in Sicherheitsbelangen befinden. Die Zeit ist endgültig reif umzudenken und entschlossen zu handeln - nämlich in Bezug auf unsere eigene Sicherheit. Die muss man bekanntlich bevorraten und kann sie nicht kaufen, wenn der Hut brennt. Die Reaktion des eigenen Ressorts verwundert. Wer hoffte, ein Ruck - nein ein Aufschrei! - ginge durch die Reihen, hat weit gefehlt. Nach wie vor hält man am Sparkurs fest, was vorallem die Truppe schmerzt. Die Hoffnung auf mögliche Neubeurteilungen liegt jetzt in der neuen Führung. Wir wünschen uns natürlich Verbesserung. Möge die erste Ausgabe im Jahr 2016 so spannend sein wie die aktuellen Tage! Viel Freude dabei wünscht Ihnen,

Ihr Chefredakteur,

Major Georg Pferschy

INHALTSVERZEICHNIS

Aus Sicht des Kommandanten	Seite 3
Vorwort Brigadekommandant	Seite 4
Mountain Attack, Partnerschaft AK	Seite 5
Impressionen vom Einrückungstermin	Seite 6
Erweiterung des Fuhrparks	Seite 7
Assistenzeinsatz - Hotspot Spielfeld	Seite 8
Garnisonsball	Seite 10
Totengedenken, Martini, Weihnachtsempfang	Seite 12
Das Wort der Miliz - JgBB	Seite 14
Personalia, Nachwuchs, Geburtstage	Seite 15

Unsere Partner:



IMPRESSUM

Amtliche Publikation der
Republik Österreich/Bundesminister
für Landesverteidigung und Sport

*Medieninhaber, Herausgeber
und Hersteller:*

Republik Österreich/Bundesminister
für Landesverteidigung und Sport,
BMLVS, Roßauer Lände 1,
1090 Wien

Redaktion:

BMLVS, Kommando Jägerbataillon 19,
Montecuccoli-Kaserne, 7540 Güssing,
Tel.: 050201/1631902,
e-mail: jgb19@bmlvs.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Obst Thomas Erkingner

Redakteure:

Mjr Georg Pferschy
Vzlt Peter Kiss
Wm Jürgen Walter
Gfr Johannes Mirth
Gfr Patrick Csandl

Erscheinungsjahr: 2016

Fotos: TEAM19

Druck: BMLVS/Heeresdruckerei
R 09-0354 Kelsenstraße 4, 1030 Wien



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens,
UW-Nr. 943

Aus Sicht des Kommandanten

Geschätzte Leser und Leserinnen unserer Truppenzeitung TEAM 19!

Einsatz

Nachdem sich die Lage zum Jahreswechsel in Bezug auf eingesetzte Kräfte des JgB19 etwas beruhigt hat - es verblieb lediglich unser KPE- Zug im Einsatzraum - sind am 11. Jänner 300 GWD zu uns eingerückt. Nach Absolvierung der vierwöchigen Basisausbildung wurden davon 100 Rekruten zu verschiedensten Dienststellen in Österreich versetzt. Sofort begannen wir, nach dieser Versetzung, mit der Ausbildung der verfügbaren Kadetsoldaten für den sicherheitspolizeilichen Assistenzeinsatz (SiPolAssE). Gerade noch rechtzeitig, denn schon am letzten Tag dieser Ausbildung erteilte uns der Auftrag, gemeinsam mit Kameraden aus Mistelbach, Mautern und Melk, eine kompaniestarke Kadereingreifkraft für den AssE aufzustellen und gemeinsam mit der Landespolizeidirektion Steiermark auszubilden.

Die politische Führung ist offensichtlich fest entschlossen, neben den baulichen Maßnahmen zur Personenkontrolle direkt an den Grenzübergängen, auch eine Überwachung der grünen Grenze durch das ÖBH zu installieren. Eine präventive Abhätewirkung soll durch Entschlossenheit und die Übermittlung der notwendigen Informationen erreicht werden. Durch den SiPolAssE des KPE-Zuges,



Obstd Thomas Erkinger MSD

durch Auslandseinsätze von zahlreichen Kadetsoldaten, die Ausbildung des Vollkontingentes Jänner 2016, die Gestellung einer Kadereingreifkompanie, die durchzuführenden Fahrschulen und durch Abstellungen innerhalb des ÖBH ist das Bataillon an seiner personellen Leistungsgrenze angekommen.

Die internen Vorhaben des Bataillons rücken durch den Einsatz und die Einsatzvorbereitung etwas in den Hintergrund. So werden wir unsere Ziele, nämlich die Implementierung der Systeme PANDUR und HUSAR zwar weiter intensiv verfolgen, aber allein durch den Gerätebedarf dieser Systeme im Assistenzeinsatz kommt es hier zu Verzögerungen.

Miliz

Mit 1. April wird das Jägerbataillon Burgenland endgültig dem JgB19 anvertraut. Obwohl wir zuerst schon den Eindruck hatten, dass man den „Esel“, der ohnehin schon sehr beladen ist,

aber sehr gut trägt, hier weiter mit Ladegut beglückt, freuen wir uns mittlerweile auf die zusätzlichen Herausforderungen. Die Umstellungen auf den neuen Organisationsplan sind eingeleitet, die Raumordnung in der Montecuccoli-Kaserne ist beurteilt und der neue Materialerhaltungstrupp ist personell besetzt. Die Erkundungen auf eine mögliche Einsatzvorbereitung sind angelaufen, der Kräftebedarf für das vorgesehene Schutzobjekt stellt allerdings eine erhebliche Herausforderung dar.

Ausblick

Die Jahresplanung des JgB19 sieht neben der Ausbildung des Vollkontingentes Jänner und der Einsatzvorbereitung für das 35. Kontingent für den Kosovo viele Nebenaufgaben vor. Die noch nicht abschätzbaren Notwendigkeiten im Rahmen des SiPolAssE werden dieses Ausbildungsvorhaben noch mehrmals beeinflussen und dadurch verändern.

Welche Herausforderungen auch immer vor uns stehen, wir wollen den neu entstandenen Optimismus im ÖBH zum Anlass nehmen, um voller Zuversicht die Aufgaben der nahen Zukunft zu erfüllen, gemäß unserem Leitspruch:

„Vorwärts mit frischem Mut!“

Thomas Erkinger, Obstd

Vorwort - Brigadekommandant



Soldatinnen und Soldaten des Team 19, geschätzte Leser,

der Rückblick auf 2015 lässt die Feststellung zu, dass das abgelaufene Jahr für die 3. Panzergrenadierbrigade – so wie für das gesamte Bundesheer – ein durchaus Forderndes war. Nicht zuletzt der ab September notwendig gewordene Assistenzeinsatz von Soldaten zur Bewältigung der Migrationsströme hat die Rahmenbedingungen nicht zuletzt für die laufenden Aufgaben wie die Beschikung von Auslandskontingenten oder der Sicherstellung der Ausbildung wesentlich verändert. Trotz neuer Rahmenbedingungen bzw. des unverändert anhaltenden Ressourcendruckes haben die Angehörigen der Dritten Leistungen vollbracht, auf welche wir zu Recht mit Stolz zurückblicken können.

Die Vorschau auf 2016 ergibt sehr klar, dass sich die verschiedensten Prognosen über sicherheitspolitische Risiken weiter in der Realität manifestieren. Konflikte an den Randzonen der EU wirken sich weiter auf uns aus und beeinträchtigen teilweise erheblich die innere Sicherheit europäischer Staaten. Als Folge wird das Österreichische Bundesheer und mit ihm die 3. Panzergrenadierbrigade sogar noch intensiver gefordert werden als im abgelaufenen Jahr.

Somit sehe ich für die 3. Panzergrenadierbrigade im Jahr 2016 die wesentliche Herausforderung darin, sich auf die zukünftigen

Aufgaben in sehr schwer abschätzbaren Szenarien bestmöglich vorzubereiten und dabei gleichzeitig bei bereits anspruchsvoller Grundleistung durch laufende Aufgaben (wie der Durchführung des Assistenzeinsatzes/Migration, der Abstellung von Personal für Auslandseinsätze bzw. der Ausbildung unserer Grundwehrdiener) das Strukturpaket ÖBH2018 weiter umzusetzen.

Weitere Überleitungsmaßnahmen sind in nahezu allen Bataillonen zu treffen, wobei das Artillerie- und Aufklärungsbataillon 3 und das Panzerbataillon 33 die wesentlichsten Organisationsänderungen zu tragen haben. Die Zukunft der Struktur des Panzerstabsbataillons 3 ist in Beurteilung, erste Veränderungen können noch dieses Jahr herantreten.

Einige Waffensysteme (wie die Kampfpanzer LEOPARD bzw. die Panzerhaubitzen M109) wurden bereits zur Gänze abgegeben. Einzelne neue Systeme und damit neue Fähigkeiten werden zulaufen (wie gepanzerte und geschützte Gefechtsfahrzeuge PANDUR oder HUSAR). Durch den Umbau der Fähigkeiten wird die Dritte nach Abschluss der Maßnahmen des Strukturpakets ÖBH2018 in ihrer Grundausrichtung von der schweren zur mittleren Brigade und in Bezug auf ihre Fähigkeiten zukunftsrobuster sein.

All dies machte eine Folgebeurteilung hinsichtlich des künftigen Profils unserer Brigade erforderlich. Ein gemeinsamer Prozess der Brigadeführung mit den Bataillonskommandanten führte zu einer gemeinsamen Neuorientierung.

Die wesentlichen Handlungsstränge zur Erreichung des neuen Profils der Dritten werden sein:

Die Befähigung zum Kampf der verbundenen Waffen als militärisches Alleinstellungsmerkmal wird weiter den Kern des Wesens der 3. Panzergrenadierbrigade darstellen. Diese ist permanent auf zukünftige Aufgaben hin zu orientieren.

Die 3. Panzergrenadierbrigade wird ihre Fähigkeiten im Bereich der geschützten und mechanisierten Infanterie sowie der geschützten Spähaufklärung hin zum Kompetenzträger weiterentwickeln.

Die 3. Panzergrenadierbrigade wird weiter der militärisch kompetente große Verband im Ballungsraum Wien und Ostösterreich sein.

Die 3. Panzergrenadierbrigade wird jederzeit qualifizierte Kernelemente für eine geschützte Bataillonskampfgruppe für internationale Einsätze stellen.

Das Pionierbataillon 3 ist neben seinen allgemeinen Pionierfähigkeiten Kompetenzträger im Bereich der gepanzerten/geschützten Pionierkampfunterstützung und der militärischen Wasserbeweglichkeit.

Die 3. Panzergrenadierbrigade wird mit ihren Verbänden die Heimat und der Partner der zugeordneten, strukturierten Milizverbände und Einheiten in den Bundesländern Burgenland, Niederösterreich und Oberösterreich.

Die 3. Panzergrenadierbrigade kann qualifizierte und durchhaltetfähige Katastrophenhilfe besonders im Donauraum sowie in ganz Österreich und im Ausland leisten.

Die 3. Panzergrenadierbrigade ist derzeit die militärische Heimat der taktischen, international einsetzbaren Logistik und möchte dieses Feld weiterhin aktiv und qualitativ hochwertig besetzen.

Diese Handlungsstränge beschreiben gleichsam den zukünftigen Charakter der „Neuen Dritten“ und dienen auch zur Orientierung eines jeden Brigadeangehörigen. Das geänderte Fähigkeitsprofil der Brigade lässt den Schluss zu, dass damit die Einsatzwahrscheinlichkeit unserer Verbände noch weiter zunimmt.

Neben den mehrere Jahre andauernden Prozess gilt es, besonders die Anhebung der infanteristischen Grundfertigkeiten des Kaders fortzusetzen. Das dies neben der Erfüllung der laufenden Aufgaben wie dem Einsatz an der Grenze oder der Ausbildung unserer Grundwehrdiener stattfindet, ist mir bewusst. Entsprechende infanteristische Grundfertigkeiten bilden aber die Basis für alle Einsatzarten und gehören zum Einmal-Eins in allen Einsatzaufgaben und sind unsere Lebensversicherung in den aktuellen und zukünftigen Einsätzen.

*Dritte Vorwärts!
Der Brigadekommandant:*



Mag. Christian HABERSATTER, Brigadier

Mountain Attack - „Der Super Bowl des Tourenskisports“



Die Teilnehmer beim Anstieg

Saalbach, 15.1.2016 – Österreichs größtes und härtestes Tourenskirennen, die Mountain Attack, in Österreichs größtem Skigebiet, dem Skicircus Saalbach Hinterglemm Leogang Fieberbrunn, ging zum bereits 18. Mal über die Bühne. Bei fordernden Bedingungen – minus 4 Grad Außentemperatur und leichter Schneefall zum Start, Windböen mit Spitzen bis zu 40 km/h und minus 12 Grad am Schattberg – und tausenden Zuschauern wurde die Mountain Attack einmal mehr ihrem Ruf als Kultveranstaltung gerecht. 1100 Starter aus 17 Nationen stellten sich

auf drei verschiedenen Strecken der Herausforderung.

Auch drei Soldaten vom Jägerbataillon 19 nahmen auf der Tour Strecke über 2100 Höhenmeter und vier Gipfel den Bewerb

in Angriff. Olt Michael Schmalenbach finishte in 3:50, Vzlt Reinhard Unger in 3:45 und ÖStWm Christian Radl als „Bataillons-Bester in“ 3:30.



„Unsere Gipfelstürmer“

Die Redaktion

Partnerschaft mit der Arbeiterkammer

Eisenstadt, 15.10.2015 - Bereits im Oktober des Vorjahres fand der „Partnerschaftstag“ mit der Arbeiterkammer (AK) Burgenland in Eisenstadt statt.



Fachvortrag

Nach einer Einweisung in den Tagesablauf durch den Präsidenten der AK, Herrn Alfred Schreiner, ging es weiter zum Windpark Weiden. Im Info-

center der Energie Burgenland wurden uns beeindruckende Zahlen und Daten anhand zweier Fachvorträge vermittelt.

Danach erfolgte eine Besichtigung des größten Windrades in Potzneusiedl. Im nahegelegenen Weinort Gols fand bei einem köstlichen Mahl die Mittagspause statt.



Besichtigung des Windparks

Einen weiteren Höhepunkt stellte ein Besuch im Dorfmuseum Mönchhof dar. Dank professioneller Führung durch Herrn Franz Lass konnten uns viele Eindrücke aus vergangenen Zeiten übermittelt werden.

Der kameradschaftliche Ausklang dieser gut organisierten Veranstaltung sowie die Übergabe kleiner Gastgeschenke erfolgte bei einem traditionellen Heurigen.

Die Redaktion

Impressionen aus der Grundausbildung Einrückungstermin 01/16

Güssing, 05.02.2016 - Mit dem Tag des Einrückens beginnt für all jene, die sich für den Dienst beim Österreichischen Bundesheer entschieden haben, ein neuer Lebensabschnitt. Vieles ist neu und anstrengend, doch schon bald wird die Ausbildung in „Fleisch und Blut“ übergehen.

Bereits beim Eintreffen in der Kaserne werden erste Kontakte geknüpft. In der Unterkunft erwartet einen Grundwehrdiener vor allem das Zusammenleben mit neuen Gesichtern die dich die nächsten sechs Monate auf deinem Weg begleiten werden. Schnell werden aus Fremden Bekannte und spätestens beim Ausfassen der Uniformen Kameraden.



ABC-Ausbildung

„Tagwache“, der Start in einen neuen Tag mit einer Vielzahl an neuen Herausforderungen. Putzen, Bettenbau und Spindordnung, alles Aufgaben eines Grundwehrdieners. Probleme werden als Gruppe gelöst, gemäß dem Motto: „Die Kette ist nur so stark wie ihr schwächstes Glied.“



Ausgabe der Handfeuerwaffe

„Fünf Minuten vor der Zeit, ist des Soldaten Pünktlichkeit! “ Alles muss schnell gehen, Zeitdruck ist eine der größten Herausforderungen des Soldaten. „Packdrill“ und „Maskenball“ prägen unsere ersten Tage, optische Mängel werden sofort behoben. Auch hierbei ist Kameradschaft der Schlüssel zum Erfolg; ein letzter Blick auf die Adjustierung des Vordermannes bewahrt uns vor den belehrenden Maßnahmen der Ausbilder.



Angelobung

Ein besonderer Moment ist das Ausfassen der Sturmgewehres. Nun erfolgt die Ausbildung an der Waffe, die uns Sorgfalt im Umgang mit Waffen lehrt. Ziel dieser Ausbildung ist es, uns auf das erste Highlight, dem „Scharfschießen“ vorzubereiten.



Beim Scharfschießen

Den krönenden Abschluss der ersten Ausbildungswochen bildete die feierliche Angelobung unseres Einrückungstermines in der Montecuccoli-Kaserne in Güssing.

Rekrut Stefan Adelman

Erweiterung des Fuhrparks beim JgB19



Kampf und Gefechtsfahrzeug PANDUR und Geschütztes Mehrzweckfahrzeug HUSAR

Mit Ende 2015 begann der Zulauf von weiterem Ausbildungs- bzw. Einsatzgerät beim JgB19. Hierbei handelt es sich beiderseits um Fahrzeuge der Klasse M1 (gepanzerte Räderfahrzeuge). Mannschaftstransportpanzer UN (MTPzUN) – PANDUR:

Der PANDUR ist ein universal einsetzbares gepanzertes Kampf- und Gefechtsfahrzeug (GKGF). Sein Verwendungszweck im ÖBH reicht von Führungs-, Aufklärungs-, Beobachtungs- bis hin zum Mannschaftstransportfahrzeug.

Je nach Verwendung bietet er Schutz für bis zu neun Personen. Seine Abmessungen betragen 5780x2500x2671 mm (lxbxh) bei einem Gefechts-gewicht von etwa 13500 kg. Durch seinen flüssigkeitsgekühlten 4-Takt Reihensechszylinder Dieselmotor mit Turboaufladung leistet das Triebwerk 260 PS, was dem Fahrzeug zu einer Bauartgeschwindigkeit von 100km/h verhilft.

Der PANDUR 6x6 erreicht eine Steigfähigkeit von 70%, Kletterfähigkeit von 500 mm, Überschreitfähigkeit von 1100 mm und einer Wadfähigkeit von

1200 mm. Derzeit ist die Hauptbewaffnung noch ein 12,7 mm üsMG M2 in einer Drehringlafette, welches im Zuge einer Modifizierung umgerüstet wird.

Geschütztes Mehrzweckfahrzeug IVECO LMV (GMF IVECO LMV) – HUSAR:

Der HUSAR wird im ÖBH als Aufklärungs- und Beobachtungsfahrzeug eingesetzt. Durch seine Abmessungen und seinen Aufbau bietet er max. vier Personen Schutz.

Seine Abmessungen betragen 4900x2500x3000 mm (lxbxh) bei einer höchstzulässigen Gesamtmasse von 7680 kg. Der 4-Zylinder Common Rail Motor leistet 197 PS und ist für eine maximale Dauer-fahrtgeschwindigkeit von bis zu 110 km/h ausgelegt.

Der HUSAR besitzt eine Steigfähigkeit von 60% und eine Wadfähigkeit von 900 mm. Die Besonderheit des HUSAR ist die Sicherheitszelle, welche die Besatzung vor Minen bis 8 kg und einem Direktbe-schuss bis 12,7 mm schützt.

Ausgestattet ist der HUSAR mit einer elektronisch fernbedienbaren Waffenstation (EFWS), welche aus dem Inneren des Fahrzeuges bedient werden kann. Dieses Waffensystem wird nach vorangehend angesprochener Modifizierung des PANDUR zur Verwendung kommen.



Einsetzen des Powerpacks beim PANDUR

Hauptmann Philipp Halwachs

Der Jägerzug der Kaderpräsenzeinheit des Jägerbataillon 19 im sicherheitspolizeilichen Assistenzeinsatz: Der Jägerzug (KPEZg) des Jägerbataillons 19 befindet sich zur Unterstützung der Exekutive seit nunmehr fünf Monaten im sicherheitspolizeilichen Assistenzeinsatz (sihpolAssE). Wie bereits in der vorigen Ausgabe des TEAM 19 berichtet, lag das Schwergewicht für den KPEZg/19 bis Ende Oktober 2015 im Raum Heiligenkreuz. Am 27.10.2015 übernahm die 3. Kompanie des JgB19 den Verantwortungsbereich Burgenland Süd. Dieser Kompanie wurden wir in weiterer Folge unterstellt.

Nach wenigen Tagen hatte die 3./19 gemeinsam mit dem KPEZg ihren Auftrag erfüllt und erhielt den Befehl sich in Richtung Gratkorn in Marsch zu setzen, um sich für einen kurz darauffolgenden Einsatz in Spielfeld bereitzuhalten.



Überwachung der

des hohen Ausbildungsstandes der KPE-Soldaten des JgB19 konnten erteilte Aufträge rasch umgesetzt und erfüllt werden.

Im Wesentlichen bedeutete dies, für einen geordneten Ablauf sowohl beim Grenzübertritt als auch beim Abtransport der hsF in die bereitgestellten Busse zu sorgen. Mit dem Beschluss den GÜ Spielfeld zum "Hotspot" Österreichs umzubauen und der damit verbundenen



Durchsuchen von Personen

Bereits am 05.11.2015 erfolgte für den KPEZg die erneute Unterstellung an die Kompanie der Kaderpräsenzeinheit des Jägerbataillon 17 und "ab ging es an den Grenzübergang (GÜ) in Spielfeld." Die Aufgabe bestand darin, die Polizei bei der Abfertigung von ca. 3000 täglich ankommenden hilfs- und schutzbedürftigen Fremden (hsF) im sihpolAssE zu unterstützen.

Aufgrund der gesammelten Erfahrungen im Umgang mit hsF am GÜ Heiligenkreuz und



Sicherung des Grenzübergangs

Kaderpräsenzeinheit



Besonders hervorheben möchte ich die Durchhaltefähigkeit meiner Soldaten. Sie zeigen stets ein hohes Maß an Leistungsbereitschaft, trotz der teilweisen psychischen und physischen Belastungen. Vor allem durch die große Anzahl an hsF, welche täglich die Grenze zu Österreich überschreiten. Wie bereits in den letzten fünf Monaten im



Verlagerung des Zustroms über Kärnten, wechselte das Schwergewicht der KPEKp erneut auf die Überwachung der „Grünen Grenze“. Folge dessen erhielt der KPEZg den Auftrag, kontrollpunkte an Grenzübergangsstellen zu betreiben und grenznahe Patrouillen durchzuführen.

Seit Beginn der ersten Probeläufe am “Hotspot” Spielfeld am 20.01.2016 sind auch die Soldaten des KPEZg gemeinsam mit den Kameraden der KPEKp des Jägerbataillon 17 wieder vor Ort und gewährleisten weiterhin die Auftragserfüllung im Zuge der Assistenzleistung.

Einsatz und den noch folgenden werden wir, die Soldaten des KPEZg, die uns erteilten Aufträge bestmöglich erfüllen.



Weihnachten und Silvester im Einsatzraum: Trotz zeitlicher Regelung der dienstfreien Zeit war es der Masse des KPEZg verwehrt, Weihnachten und Silvester mit ihren Familien und Freunden zu Hause zu feiern. Dennoch wurden für die im Einsatzraum befindlichen Soldaten ein besinnliches Weihnachtsfest und ein würdiger Jahreswechsel gestaltet.

Wir blicken daher gemäß unseres Leitspruches ins Jahr 2016!

„Vorwärts mit frischem Mut“

Oberleutnant Philipp Helmer

3. Garnisonsball beim Jägerbataillon



Güssing, 8. Jänner 2016: 1.300 Besucher konnten begrüßt werden als es hieß:

Alles Walzer!

Bereits zum dritten Mal waren die Pforten der modernsten Kaserne Europas zum traditionellen Garnisonsball geöffnet.

Ein tolles Programm mit Musik für jeden Geschmack, Polonaise, Tombola und Mitternachtseinlage, heuer durch das Showexerzierteam der Garde, markierten die Eckpunkte der Veranstaltung.



on 19 in der Montecuccoli Kaserne



Organisiert wurde der Ball wieder vom Unterstützungsverein Montecuccoli.

Als Ehrengast konnte in Vertretung des Landeshauptmannes von Burgenland Landesrätin Verena Dunst begrüßt werden.

Von militärischer Seite gab sich der Kommandant der 3. Panzergrenadierbrigade, Brigadier Mag. Christian Habersatter sowie der mit der Führung betraute Militärkommandant von Burgenland, Oberst Gerhard Petermann, die Ehre.

Die Redaktion



Allerseelen - Totengedenken



Ehrenformation

Güssing, Herbst 2015 - Traditionelle Eckpunkte in der Öffentlichkeitsarbeit charakterisieren den Jahresausklang im Bataillon.

So rückte am 2. November eine Ehrenformation aus, um vor dem Kriegerdenkmal in Güssing der gefallenen Kameraden zu gedenken.

Ein Gottesdienst mit anschließendem Zusammensein in der Cafeteria der Montecuccoli-Kaserne beendete das Totengedenken.

Die Redaktion

Martini

Am 6. November war es am Offizierskorps, zum allseits beliebten Martini-Kränzchen zu laden.

Freunde und Bekannte gaben sich zu diesem ur-burgenländischem Brauch ein Stelldichein.

Oberst Thomas Erkingen konnte 110 Gäste zur Feierlichkeit rund um den Landespatron begrüßen. Bei Kulinarik und Tanz wurde bis in die Nacht gefeiert.

Die Redaktion



Teilnehmer

Weihnachtsempfang

Gute Beziehungen und ein respektvoller Umgang mit Behörden, Blaulichtorganisationen, Vertretern aus Politik Wirtschaft sowie Nachbarn sind Garant für eine positive Verankerung des Militärs im zivilen Umfeld.

Aus diesem Grund lud unser Bataillonsskommandant zum all-

jährlichen Weihnachtsempfang in den Speisesaal. Ein Rückblick 2015 sowie eine Vorschau für das kommende Ausbildungsjahr waren die Inhalte des Abends.

Beim kameradschaftlichen Ausklang konnten gute Beziehungen verstärkt werden.



Festgäste

Die Redaktion

BMLVS

Jägerbataillon Burgenland

Bruckneudorf, 5. September - Die 7. Bataillonsmeisterschaften des Jägerbataillons Burgenland, im Scharfschießen mit dem Sturmgewehr 77 (Stg 77) und der Pistole 80 (Pi80), fanden am Truppenübungsplatz Bruckneudorf statt. Die Organisation des Schießens wurde durch die 2. Jägerkompanie / Jägerbataillon Burgenland durchgeführt.



Am Schießstand

Die 1. Jägerkompanie, voran Oberwachtmeister Alfred Hönigschnabl, sorgte für das leibliche Wohl. Als Rahmenprogramm wurde ein Kinderprogramm durch die Kinderfreunde Bruckneudorf, eine Bunkerführung Schauanlage Ungerberg durch Offizierstellvertreter Josef Hatos, eine Weindegustation durch das Weingut Handler aus Mönchhof sowie



Medaillenverleihung

ein Airsoftschießen durchgeführt. Gesamtsieger der 7. Bataillonsmeisterschaften wurde Oberleutnant Martin Horn von der 1. Jägerkompanie mit insgesamt 94 von 100 Ringen (Pi80 47 Ringe von 50 - Stg77 47 Ringe von 50).

Der Einzelbewerb Pi80 wurde durch den Kommandanten des Aufklärungszugs Oberleutnant Michael Joachim gewonnen.

Den Einzelbewerb Stg77 gewann Wachmeister Roland Kozonitz.



Insgesamt nahmen am Schießen 151 Bewerberinnen und Bewerber teil. Unter den Ehrengästen befanden sich Landeshauptmann-Stellvertreter Johann Tschürtz, Landtagsabgeordneter Christian Illedits und der Verteidigungsattaché der Ukraine Oberst des Generalstabes Olexandr Babtsev.

Soldat des Jahres 2015

Graz, 20. November - Die Nominierung für die Auszeichnung "Soldier of the year", gilt als besondere Auszeichnung für Angehörige des Österreichischen Bundesheeres.



Ehrenpreis

Für sein Engagement und seinen Einsatz wurde Oberwachtmeister Alfred Hönigschnabl vom Jägerbataillon Burgenland nominiert.

Er wurde zwar nicht Soldat des Jahres, bekam aber auf Grund der Nominierung eine Auszeichnung. Die Verleihung wurde durch Verteidigungsminister Gerald Klug unter Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste durchgeführt.

Die Redaktion

Beförderungen

Zum „Offiziersstellvertreter“

OSTv OBERRISSER Christian StbKp

Zum „Zugsführer“

Kpl MARLOVITS Franko StbKp

Kpl ROHRER Felix StbKp

Kpl ZIESERL Jennifer StbKp

Kpl FUCHS Bernhard 2.JgKp

Kpl HERDIN Florian 2.JgKp

Kpl WUNDERLER Gernot 2.JgKp

Kpl ZORN Bernhard 2.JgKp

Kpl RESCH Marcel 1.JgKp

Zum „Korporal“

Auszeichnungen / Jubiläen

Gfr KROBOTH Sebastian 2.JgKp

25-jähriges Dienstjubiläum

OSTv OBERRISSER Christian StbKp

Überstellungen / Neueinteilungen

Überstellung in die VGrp: M ZCh

Kpl MARLOVITS Franco StbKp

Zgf NÖHRER Philipp StbKp

Überstellung in die VGrp: M ZUO

Wm ASCHER Florian 2.JgKp

Zgf GEYER Patrick 3.JgKp

NEUEINTEILUNGEN

OSTWm KOVACS Alexander als

„KzILtr&GefSchrUO bei der StbKp“

OWm MARTINEK Stefan als

„FMMechUO&Kf bei der StbKp“

Definitivstellungen

Wm KURZ Christian 2.JgKp

Abgänge / Zugänge

Abversetzungen

Zgf FRITZ Raffael zur MilStrf&MP

Ruhestandsversetzungen

Vzlt KROBOTH Helmut 2.JgKp

Beendigung Dienstverhältnis

Kpl ROTTER Andreas 3.JgKp

TEAM 19 wünscht den Bediensteten zu den Beförderungen und Auszeichnungen alles Gute und allen neu eingeteilten Bediensteten viel Soldatenglück bzw. Freude in ihrer neuen Funktion.

Vzlt Günter Draxl

Nachwuchs im Bataillon



Michael
Feibel (Halwachs)



Lina
Pieber



Luca
Pichler



Anna-Laureen
Eder

Runde Geburtstage - wir gratulieren

... zum 60'er



Vzlt Viktor
Pint

... zum 60'er



Vzlt Ehrenfried
Müller

... zum 50'er



Vzlt Ronald
Leitner

... zum 50'er



Vzlt Angelo
Stefely

... zum 30'er



Olt Gerhard
Hiebler

Ihr professioneller Partner rund um Druck und Repro

- **Gebundene Werke:**
Bücher, Skripten, Broschüren, Festschriften
- **Infomaterial:**
Folder, Infoblätter, Faltkarten
- **Geschäftsdrucksorten:**
Visitenkarten, Einladungen, Beisteckkarten, Briefpapier
- **Großformate:**
Banner und Plotts
- **Ausweise:**
Dienst- & Wehrdienstausweise, Zutrittsausweise
- **Spezialprodukte:**
Blöcke, Tassen, Postkarten, Etiketten/Aufkleber
- **und vieles mehr....**

Wir beraten Sie gerne in Druck und Repro Angelegenheiten !

ReproZ Graz:

BELGIER-Kaserne Objekt 17
8052 GRAZ-WETZELSDORF
NVÖ: 50 42750 Mobil: 0664/622 3147

ReproZ Salzburg:

SCHWARZENBERG-KASERNE Objekt 49
5071 WALS bei SALZBURG
NVÖ: 80 43420 Mobil: 0664/622 6134

Hast du Interesse am BERUF SOLDAT?!

Wir bieten:

- ***actionreiche Infanterieausbildung***
- ***gepanzerte Gefechtsfahrzeuge***
- ***modernste Kaserne in Güssing***
- ***Bruttogehalt ca. € 2000,-***



Bei Interesse:

jgb19@bmlvs.gv.at

050201/1631 100

050201/1631 102/103

fb.com/jaegerbataillon.neunzehn

